

# **mischen** **IS POSSIBLE**

**Begleitheft zum Gender Parcours** **update 2.0**

**... zur Rollenvielfalt von Mädchen und Jungen**



**4**

**Vorwort und Begrüßung**

**5**

**Infos zum Thema Gender**

**9**

**Wusstest du eigentlich, dass ...**



**Das komplette Gender Quiz  
zum Herausnehmen**

**11**

**Glossar**

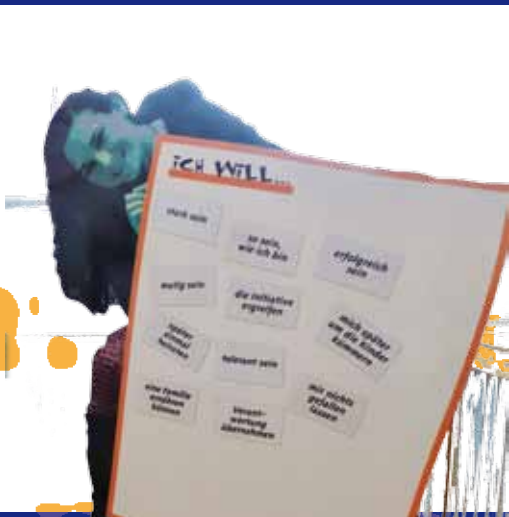
**13**

**Internetadressen**

**17**

**Antworten zum Gender Quiz**





Ist es für Jungen wichtig, im **Sport** möglichst Erster oder Bester zu sein?

Sollten Jungen **später** nach Hause kommen dürfen als Mädchen?

Stimmt es, dass Mädchen leichter über ihre **Gefühle** sprechen können als Jungen?

Sollten Mädchen **Kampfsport-** oder **Selbstverteidigungskurse** besuchen?

Dürfen Jungs sich für **Ballett** oder **Tanzkurse** interessieren?

Warum **weinen** Jungen bei einem traurigen Film so selten?





Sind Mädchen für den Umgang mit **Computern** weniger begabt als Jungen?



Ist die Marke oder die Wirkung von **Kleidung** für Mädchen oder für Jungen wichtiger?



Muss man als Junge bei Freundschaften mit Mädchen immer der **Aktivere** sein?

3



Wer soll sich beim **Sex** um **Verhütung** kümmern, das Mädchen oder der Junge?



Sollte ein Frisör genauso viel **verdienen** wie eine KFZ-Mechatronikerin?



# Vorwort und Begrüßung

## *Liebe Mädchen und Jungen,*

„Typisch Mädchen“! – „typisch Junge“! Das habt Ihr sicher schon oft gehört. Ist das so? Oder werden wir so erzogen? Wenn Ihr den Parcours „mischen is possible“ durchlaufen habt, seid Ihr einer Antwort ein gutes Stück näher gekommen.

Euch begegnen dort bekannte aber auch neue Betrachtungsweisen: „Wie sehe ich mich und wie sehen mich andere?“ Unter diesen Blickwinkeln könnt Ihr Eure Einstellungen und Vorstellungen über die Geschlechter prüfen und Unterschiede und Gemeinsamkeiten bewusster wahrnehmen.

Benachteiligungen aufgrund des Geschlechts und feste Rollenzuweisungen nicht hinzunehmen, sie aufzubrechen und die Vielzahl von Entwicklungsmöglichkeiten zu nutzen, macht Kinder und Jugendliche stark fürs Leben. Das ist ein zentrales Ziel unserer Kinder- und Jugendpolitik in Nordrhein-Westfalen. Diese kleine Broschüre soll Euch an den spannenden und aufschlussreichen Parcours „mischen is possible“ erinnern und Euch ermutigen, Euren eigenen Weg zu gehen – unabhängig von klassischen Rollenbildern! Ich wünsche Euch, dass Ihr Eure Ideen, Wünsche und Hoffnungen verwirklichen könnt.

**Eure Ute Schäfer**

Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur  
und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

## Infos zum Thema Gender

### *Gender und Sprache*

5

Stell dir vor, du bist auf einer Klassenfahrt oder einem Ausflug und deine Lehrerin oder dein Betreuer ruft: „An der nächsten Haltestelle steigen alle Schüler aus!“. Wahrscheinlich würden sich alle Jugendlichen angesprochen fühlen, Jungen wie Mädchen. Stell dir nun vor, was passieren würde, wenn deine Lehrerin oder dein Betreuer ruft: „An der nächsten Haltestelle steigen alle Schülerinnen aus!“. Würden bei einer solchen Aufforderung auch die Jungen reagieren?

Wie ist das bei dir in der Schule oder im Freizeitbereich? Schau doch einmal mit diesem geschlechtsbewussten Blick deine Schulbücher, Lieblings- oder Tageszeitungen an und diskutiere gemeinsam mit anderen deine Beobachtungen und Ideen.

# Infos zum Thema Gender

## *Selbstbilder von Mädchen und Jungen*

### ***Kommt dir die Situation in dem Comic bekannt vor?***

6

Hast du auch manchmal das Gefühl, dass Mädchen/Frauen sich häufig dicker, schwächer unattraktiver fühlen, als sie eigentlich sind und sich Jungen/Männer hier manchmal viel selbstbewusster und stärker zeigen, als sie sich wirklich fühlen?

Es ist oft zu beobachten, dass Mädchen mit sich und ihrem Körper selbstkritischer umgehen als Jungen und sich nicht so viel zutrauen.

Jungen überschätzen sich dagegen manchmal und sind häufig nicht so selbstkritisch. Dies heißt nicht, dass Jungen und Mädchen sich nicht gleichermaßen fragen „Wer bin ich?“, „Wie soll ich mich verhalten?“ oder „Bin ich wohl o.k., so wie ich bin?“.

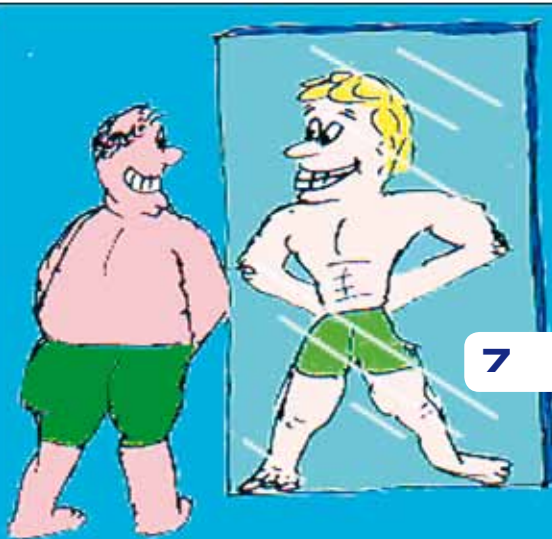
Unterschiede zwischen den Geschlechtern gibt es jedoch häufig im Umgang mit diesen Fragen und Unsicherheiten.

Überlege gemeinsam mit einem Freund/einer Freundin, wie Jungen und Mädchen aus eurem Bekanntenkreis mit diesen Themen umgehen.





Mädchen-/Frauenbilder



Jungen-/Männerbilder

## **Persönliche Seite**

Hier hast du die Möglichkeit, ganz allein für dich selbst ein paar Gedanken zum Thema aufzuschreiben. Etwas, das dich dabei unterstützen kann, deine ganz eigene Haupt-Rolle zu finden.

Mir ist als Mädchen / als Junge wichtig ...

8

Das kann ich selbst dafür tun ...

Ich wünsche mir von anderen ...

## Wusstest du eigentlich, dass ...

- ... Freundschaft und Partnerschaft für Mädchen und Jungen die wichtigsten Werte sind?**
- ... Jungen intensivere Internetuser sind als Mädchen?**
- ... Mädchen mit ihrem Körpergewicht viel unzufriedener sind als Jungen?**
- ... Mädchen zu gesünderer Ernährung greifen als Jungen?**

9

**Wie sind deine Erfahrungen? ...!**





**Wusstest du eigentlich, dass ...**

- ... Jungen stärker an Politik interessiert sind als Mädchen?**
- ... Doppelt so viele Mädchen wie Jungen ein Tattoo haben?**
- ... Doppelt so viele Jungen wie Mädchen sagen, sie seien zu dünn?**
- 10 ... Über die Hälfte aller Mädchen und Jungen zwischen 22 und 25 Jahren neben ihrer Ausbildung noch jobben, um Geld zu verdienen?**
- ... etwas mehr Mädchen Abitur machen möchten, als Jungen?**



**Wie sind deine Erfahrungen?**

# :Gender Quiz

zum Herausnehmen

1 **Seit wann dürfen auch Frauen in Deutschland zur Wahl gehen?**

- Schon immer    ■ 1918    ■ 1968

2 **Was schätzt du, wie viel % der Jugendlichen zwischen 11 und 17 Jahren hatten schon mal sexuelle Gefühle oder Fantasien gegenüber dem eigenen Geschlecht?**

- 4 %    ■ 10 %    ■ 16 %

3 **Zwei Drittel aller Jugendlichen, die bereits Computer-, Konsolen- und Onlinespiele gespielt haben, gehen an, bereits Spiele gespielt zu haben, für die sie eigentlich (laut Kennzeichnung) noch zu jung waren.**

**Von 10 Mädchen hat eine diese Spiele selbst gespielt (10 %). Wie hoch schätzt ihr den Anteil der Jungen?**

- 2 von 10    ■ 5 von 10    ■ 7 von 10

# mischen IS POSSIBLE

8

Wie hoch ist der Anteil der Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, die neben der deutschen Sprache mindestens noch eine zweite Sprache „sehr gut bis gut“ sprechen?

■ 27 %    ■ 42 %    ■ 58 %

9

Was glaubt ihr, wie viele Väter nehmen sich nach der Geburt ihres Kindes Zeit für ihre Verantwortung als Vater und beantragen Elternzeit?

■ 10 %    ■ 25 %    ■ 40 %

10

Etwa 30 % der Mädchen und ca. 13 % der Jungen im Alter von 17 Jahren haben eine Essstörung (Bulimie, Magersucht, Binge-Eating).

Wie viele der folgenden Gründe glaubt ihr, können dafür verantwortlich sein:

- a) Schönheitsideale
- b) sich alleine fühlen
- c) Wunsch nach Kontrolle

■ Alle drei    ■ Nur zwei Gründe    ■ Nur ein Grund

11

Was durften Männer ihren Ehefrauen in Deutschland bis 1977 verbieten?

- ☐ Das Rauchen
- ☐ Das Tragen von Hosen
- ☐ Eine Berufstätigkeit

12

Wie viele Jungen und Mädchen haben beim „ersten Mal“ ein sicheres Verhütungsmittel verwendet (Pille/Kondom)?

- ☐ 42 %
- ☐ 75 %
- ☐ 92 %

# : Gender Quiz



**Fachstelle Gender NRW**

Geschlechtergerechtigkeit in  
der Kinder- und Jugendhilfe

[www.gender-nrw.de](http://www.gender-nrw.de)

# STW

4

Bei welchen Sportarten ist Männern die Teilnahme bei den olympischen Spielen bis heute (noch) nicht erlaubt?

- Dressurreiten
- Boxen
- Synchronschwimmen

5

In welchem Land wählen die meisten Männer den Beruf des „Kindergärtners“ bzw. Erziehers?

- Norwegen
- Dänemark
- Deutschland

6

Was denkt ihr, wie viele Menschen in Deutschland finden es gut, wenn homosexuelle Paare heiraten könnten und die gleichen Rechte bekommen wie heterosexuelle Ehepaare?

- Alle
- $\frac{3}{4}$  der Bevölkerung in Deutschland
- Die Hälfte der Bevölkerung in Deutschland

7

64 % der Mädchen haben ihren ersten Sex in einer festen Beziehung. Wie viel % der Jungen erleben ihr „erstes Mal“ ebenfalls in einer festen Beziehung?

- 25 %
- 51 %
- 73 %



### **Gender** (sprich: dschender)

In der englischen Sprache wird das Geschlecht – anders als in der deutschen – in zwei Aspekte unterteilt: der Begriff „sex“ bezeichnet das biologische Geschlecht (steht also für die körperlichen Geschlechtsmerkmale), der Begriff „gender“ das soziale Geschlecht.

### **Soziales Geschlecht**

Mit dem Begriff „soziales Geschlecht“ bezeichnet man die gesellschaftlich, sozial und kulturell geprägten Geschlechtsrollen von Frauen und Männern. Diese werden erlernt und sind damit auch veränderbar.

### **Geschlechtsrolle**

nennt man die Verhaltensweisen, die als typisch männlich oder weiblich gelten und von Menschen zur Darstellung ihres Geschlechts genutzt werden.

## Glossar

### **Gender Mainstreaming** (sprich: meijn-striiming)

Gender Mainstreaming ist eine Strategie für Organisationen, Firmen oder Vereine, deren Ziel die Gleichberechtigung von Mädchen/Frauen und Jungen/Männern ist. Bei allen Entscheidungen, die in einer Organisation getroffen werden, werden die Auswirkungen auf beide Geschlechter berücksichtigt und so Benachteiligungen abgebaut.

### **Chancengleichheit**

Chancengleichheit meint, dass jedes Mädchen/jede Frau und jeder Junge/Mann, egal welcher Herkunft, die gleichen Ausgangsbedingungen und Zugangsmöglichkeiten (Chancen) z.B. zu allen Schulformen oder Berufen haben soll.

### **Gleichberechtigung**

Gleichberechtigung herrscht, wenn Mädchen/Frauen und Jungen/Männer vor dem Gesetz und im alltäglichen Leben gleichbehandelt werden und die gleichen Rechte und Pflichten haben. In Deutschland ist die Gleichberechtigung von Frau und Mann im Grundgesetz (Artikel 3) festgeschrieben.

Die Inhalte der Broschüre und weitere Infos rund um das Thema „Gender“ findest du auf unserer Homepage: **www.gender-nrw.de**. Des Weiteren sind folgende Internetseiten sehr empfehlenswert:

### *Für Mädchen und Jungen:*

#### **www.profamilia.de/jugendliche**

Hier kannst du dich zu verschiedenen Themen der Sexualität, Verhütung, Partnerschaft und Schwangerschaft beraten lassen.

#### **www.schlau-nrw.de**

„Schlau“ steht für schwul-lesbische Aufklärung in NRW. Dahinter stecken regionale Gruppen, die mit Jugendlichen über schwul-lesbische Themen sprechen.

#### **www.nummer-gegen-kummer.de**

Das Team des Kinder- und Jugendtelefon ist von überall in Deutschland über Handy und Festnetz kostenfrei zu erreichen und hilft dir bei Fragen und Sorgen weiter.

#### **www.wildwasser.de**

Hier bekommst du Hilfe, wenn dir sexuelle Gewalt widerfahren ist.

# Internetadressen

## ■ **[www.jmd4you.de](http://www.jmd4you.de)**

Auf dieser Seite der Jugendmigrationsdienste stehen Berater\_innen jungen Menschen mit Migrationshintergrund für Online-Fragen zur Verfügung.

## ■ **[www.mixopolis.de](http://www.mixopolis.de)**

Auf diesem interkulturellen Portal findest du Anregungen zur Lebens- und Berufsplanung und Menschen, die dich online dabei unterstützen.

## 14 ■ **[www.handysektor.de](http://www.handysektor.de)**

Auf dieser Seite bekommt ihr Antworten auf alle Fragen rund ums Handy – auch zum Thema Sicherheit in mobilen Netzen und Cybermobbing.

## ■ **[www.checked4u.de](http://www.checked4u.de)**

Das Online Jugendmagazin der Verbraucherzentrale NRW informiert zu vielen interessanten Themen: Computer, Geld, Job, Handys, Kondomen usw.

## ■ **[www.time4teen.de](http://www.time4teen.de)**

Auf diesen Seiten der Polizei könnt ihr euch über Gesetze, eure Rechte und die Folgen informieren, wenn ihr oder andere diese Regeln nicht beachtet.

## *Für Mädchen / junge Frauen:*

- **[www.girls-day.de](http://www.girls-day.de)**  
Hier bekommst du Einblicke in zahlreiche Berufsfelder, die du bei deiner Berufsorientierung vielleicht nicht direkt auf dem Schirm hast!
- **[www.lizzynet.de](http://www.lizzynet.de)**  
Diese Informations-, Kommunikations- und Lernplattform bietet dir Spannendes zu den Bereichen Leben & Politik, Schule & Beruf, Körper & Geist, Netz & Multimedia usw.
- **[www.zwangsheirat-nrw.de](http://www.zwangsheirat-nrw.de)**  
Jeder Mensch hat das Recht frei zu entscheiden, wen er heiratet. Hier bekommst du Antworten und Unterstützung zum Thema Zwangsheirat.
- **[www.belladonna-essen.de](http://www.belladonna-essen.de)**  
Auf dieser Internetseite kannst du dich, wenn du Probleme mit Drogen hast, informieren und beraten lassen.

# Internetadressen

## *Für Jungen / junge Männer:*

16

### ■ **[www.boys-day.de](http://www.boys-day.de)**

Hier kannst du dich über Jobs für Jungs informieren, bei der Kampagne „Coole Jungs“ mitmachen und vieles mehr.

### ■ **[www.respekt-jungs.de](http://www.respekt-jungs.de)**

Hier gibt's Materialien rund um das Thema Berufs- und Lebensplanung von Jungen: ein Online-Spiel, Plakate und eine Datenbank mit Projekten – schau's dir an!

### ■ **[www.kibs.de](http://www.kibs.de)**

Wenn du Hilfe und Unterstützung brauchst, weil du sexuelle Gewalt erlebt hast, findest du Unterstützung auf diesen Seiten, die speziell für Jungen sind.

*Für die Inhalte und Links der genannten Seiten übernehmen wir keine Verantwortung.*

# Antworten zum Gender Quiz

*Quellenangaben siehe: [www.gender-nrw.de](http://www.gender-nrw.de)*

1

Im internationalen Vergleich bekamen deutsche Frauen im Jahr 1918 relativ früh das Wahlrecht. Zwar war dies in Finnland bereits schon 1906 der Fall, in Norwegen in 1913 und in Dänemark 1915. Die USA erreichten dieses Ziel jedoch erst 1920, Großbritannien und Irland 1928, die Türkei 1930, Frankreich, Italien und Belgien 1945 und die Schweiz erst 1971, der Kanton Appenzell erst 1990.

2

Die Antwort zu dieser Frage kann nicht mit absoluter Sicherheit gegeben werden. Zum einen liegen hierzu kaum repräsentative Daten vor. Zum anderen muss vermutet werden, dass Jugendliche im Falle einer Befragung nicht unbedingt die Wahrheit sagen. Aktuell wird davon ausgegangen, dass ca. 10 % der Jugendlichen (10 % der Jungen und 11 % der Mädchen) schon mal homoerotische Fantasien oder Gefühle hatten.

3

Die Nutzung von besonders brutalen bzw. gewalthaltigen Spielen ist nach Angaben der Jugendlichen selbst relativ weit verbreitet. 50 % der Jungen geben an, dass sie selbst solche Spiele gespielt haben. Bei den Mädchen sind es nur etwa 10 %. – Warum glaubt ihr, ist das so? Viele Jungen geben an, dass sie sich in der Computerwelt als kompetent und stark erleben können. Sie spielen oft Spiele, wenn es in ihrem Leben gerade "nicht so gut läuft" und sehen in diesen Spielen die Möglichkeit, erfolgreich handeln zu können.

4

Die FINA (Fédération Internationale de Natation) der Dachverband aller nationalen Schwimmsport-Verbände) lässt derzeit nur Frauen zu Wettkämpfen zu. Ursprünglich nur von Männern ausgeführt, wurde Synchronschwimmen in den 1950er Jahren zu einer nur von Frauen betriebenen Sportart. – Synchronschwimmen wird von Seiten der FINA als besser passend für Frauen angesehen, da sie insbesondere in den Beinen „schwimmfähiger“ seien (aufgrund eines höheren Fettanteils als Männer) und bessere Körperbilder mit ihren Körpern unter der Wasseroberfläche machen könnten. Seit 1984 ist Synchronschwimmen olympische Disziplin.

5

Der Anteil männlicher Erzieher liegt in Norwegen bei 9 % und in einigen Kommunen, Stadtteilen und privaten Kitas sogar bei weit über 20 %. Dieser Erfolg hängt eindeutig mit der gezielten Ansprache und Anwerbung von Männern zusammen. Neben Norwegen gilt Dänemark als das Land mit dem höchsten Anteil männlicher Erzieher weltweit. Im Jahr 2003 waren dort je nach Einrichtungsart zwischen 3 % und 10 % pädagogisch arbeitende Männer in Kitas beschäftigt. In Deutschland liegt der Anteil männlicher pädagogischer Fachkräfte in Kitas bei 2,4 %.

6

In 2011 befürworteten etwa  $\frac{3}{4}$  der Befragten in Deutschland (77 %) die gleichgeschlechtliche Ehe, 26 % lehnten sie ab. Das Ausmaß von Homophobie, also



6

einer ablehnenden bis feindseligen Einstellung gegenüber lesbischen oder schwulen Menschen, hat in den letzten Jahren (2002–2011) fast kontinuierlich abgenommen. 2002 befürworteten 56 % der Befragten gleiche Rechte für Homosexuelle in punkto Ehe.

7

51 % der Jungen sind mit der Partnerin/ dem Partner beim „ersten Mal“ fest befreundet. „Gut befreundet“ mit dieser Person sind 29 % der Jungen, „flüchtig bekannt“ 12 %, „nicht bekannt“ 7 % und „verlobt“ 1 %. Bei den Mädchen sind 27 % „gut bekannt“ mit der Person, mit der sie ihr erstes Mal erleben, 6 % „flüchtig bekannt“ und 2 % „nicht bekannt“.

8

Der Anteil beträgt 58 %. Über die Kompetenz der Mehrsprachigkeit verfügen etwas mehr männliche (64 %) als weibliche (54 %) Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. — 82 % der Menschen mit Zuwanderungshintergrund sprechen im Freundes- und Bekanntenkreis Deutsch.

9

Elterngeld und Elternzeit stärken den familiären Zusammenhalt. Mittlerweile bezieht gut ein Viertel der Väter Elterngeld und nimmt sich während dieser Phase mehr Zeit für das Kind. Diese Zeit wünschen sich viele Männer; die gesetzlichen Regelungen sind die Grundlage dafür, sie bei ihrem Arbeitgeber auch einzufordern. Studien belegen zudem, dass Elterngeld und Elternzeit zu einer erfolgreichen Rückkehr in den Beruf beitragen.

10

Alle drei genannten Antworten können Gründe für eine Essstörung sein.

a) Schönheitsideale: Der ständige Vergleich der eigenen Figur mit der von schlanken Models, Moderatorinnen und Moderatoren, Schauspielerinnen und Schauspielern kann unzufrieden machen. Die Figur ist auch bei Jungen zunehmend ein Thema. Muskeln und Waschbrettbauch sind gefragt. Eine Diät und ständige Kontrolle des Essens und des Gewichts können die Folge sein.

b) sich alleine fühlen: Soziale Belastungen wirken sich auf die körperliche und seelische Gesundheit aus und können Gründe für eine Essstörung sein.

c) Wunsch nach Kontrolle: Durch die Essstörung haben Betroffene das Gefühl, endlich wieder Kontrolle zu haben. Einige Mädchen und Jungen kontrollieren ihr Essverhalten so streng, dass sie magersüchtig werden. Sie erreichen mit ungeheurer Willensstärke etwas, das anderen nicht gelingt: Die Kontrolle über ihren Körper.

11

Gemäß des „Hausfrauenparagraphen“ war die Frau in erster Linie zur Haushaltsführung, der Mann zum finanziellen Unterhalt der Familie verpflichtet. Die Ehefrau durfte nur dann berufstätig sein, wenn sie dadurch ihre „familiären Verpflichtungen“ nicht vernachlässigte. Wenn die Einkünfte des Mannes für den Familienunterhalt nicht reichten, war sie aber verpflichtet zu arbeiten. Im Beruf oder Geschäft des Mannes musste sie mitarbeiten, „soweit

11

dies in den Verhältnissen, in denen die Ehegatten leben, üblich ist". Für diese Mitarbeit innerhalb des Üblichen bekam sie keinen Lohn.

12

Grundsätzlich verhüten Jugendliche so gut wie nie zuvor, und auch im internationalen Vergleich steht Deutschland sehr gut da. 92 % der Jugendlichen, gleich viele Jungen wie Mädchen geben an, dass sie beim ersten Mal verhütet haben. Dies ist der höchste Wert seit 1980.

## Impressum

**Das Team:** Sabine Blumenthal,  
Cäcilia Debbling, Uwe Ihlau, Birol Mertol,  
Kerstin Schachtsiek, Filiz Şirin

## In Kooperation mit:

Dr. Claudia Wallner,  
Meike Schröer,  
Birgit Klein





## **Fachstelle Gender NRW**

Geschlechtergerechtigkeit in  
der Kinder- und Jugendhilfe

Rathenastr. 2-4, 45127 Essen

Tel. 0201.18 50 88-0

Fax 0201.18 50 88-9

e-mail: [fachstelle@gender-nrw.de](mailto:fachstelle@gender-nrw.de)

[www.gender-nrw.de](http://www.gender-nrw.de)

gefördert vom:

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**[www.gender-nrw.de](http://www.gender-nrw.de)**